

## LITERARISCHER ANTISEMITISMUS HEUTE EIN WORKSHOP

Seit dem 19. Jahrhundert ist die stereotype Darstellung von jüdischen Figuren ein wichtiges Medium des modernen Antisemitismus. Nach einer kurzen Einführung in die Geschichte des literarischen Antisemitismus befassen wir uns mit Literatur, die nach der Shoa geschrieben wurde, und befragen sie darauf, was von diesen Klischees auch heute weiterwirkt. Der Workshop setzt keine Vorkenntnisse voraus, rechnet aber mit Ihrer Lust am Lesen und Entdecken. Ein Ziel des Workshops ist es, Sensibilität zu entwickeln für kulturelle und emotionale Anteile des gegenwärtigen Antisemitismus und seine kommunikative Latenz.

Am ersten Abend verständigen wir uns auf eine gemeinsame Lektüre. Werke, die eine Rolle spielen werden, sind: Edgar Hilsenrath, Der Nazi & der Friseur; Ruth Klüger, Katastrophen: Über deutsche Literatur; Günter Grass, Im Krebsgang; Bernhard Schlink, Der Vorleser.

Der erste Abend findet in der vhs, Trift 20 statt, die Folgetermine im Schlosstheater Celle.

**Ort:** vhs Celle, Trift 20 und  
Schlosstheater Celle, Schloßplatz 1

**Termine:** Dienstag, 19.05.2020, 18.30 Uhr,  
Mittwoch, 03.06.2020, 18.30 Uhr,  
Mittwoch, 17.06.2020, 18.30 Uhr

**Referent\*innen:** Andrea Hoffmann, Enno Stünkel

## FORTBILDUNG: BILDUNGSBAUSTEIN NAHOSTKONFLIKT

Der Nahostkonflikt wirkt sich auf vielerlei Weise auch in unseren Bildungseinrichtungen aus. Diese Fortbildung richtet sich an Dozent\*innen und Lehrer\*innen, die die Fähigkeiten entwickeln wollen, die häufig emotionalen Auseinandersetzungen um Israel und den palästinensischen Konflikt sachgerecht und pädagogisch reflektiert zu gestalten. Sie zielt darauf, die Komplexität des Nahostkonflikts auf demokratietheoretischer Grundlage

zu verstehen. Die Teilnehmenden erlangen Sprechfähigkeit und werden aufmerksam auf Ressentiments und Vorurteilsstrukturen. In der Auseinandersetzung mit diesem Konflikt schulen wir unsere Urteilsfähigkeit und unsere Medienkompetenz und leisten damit einen Beitrag zu einer demokratischen (Unterrichts-)Kultur.

Bei Interesse an der Fortbildung lassen Sie sich bitte unter [anmeldung@vhs-celle](mailto:anmeldung@vhs-celle) und der Kursnummer 20ACE 9913 in eine Interessentenliste eintragen. Wir informieren Sie dann rechtzeitig über den Termin und die Modalitäten.

Eine Fortbildung der vhs Celle in Kooperation mit der AEWB, dem Mideast Freedom Forum Berlin und dem Celler Netzwerk gegen Antisemitismus.

### Kontakt

Volkshochschule Celle  
Trift 17  
29221 Celle  
Tel.: 05141 | 929836



vhs Volkshochschule Celle



Landesverband der  
israelitischen Kultusgemeinden  
von Niedersachsen K.d.ö.R.



Entwurf: Brigitte Flick Design

DIE GEGENWART  
GEGENWART  
DES  
DES  
ANTISEMITISMUS  
ANTISEMITISMUS  
DIE GEGEN  
DIE GEGENWART  
DIE GEGENWART  
DES  
DES  
ANTISEMIT  
ANTISEMITISMUS  
ANTISEMITISMUS  
DIE GEGENWART  
DIE GEGENWART

1. HALBJAHR 2020

EINE VERANSTALTUNGSREIHE DES  
CELLER NETZWERKS GEGEN ANTISEMITISMUS

Das Celler Netzwerk gegen Antisemitismus wurde 2015 von der Jüdischen Gemeinde Celle, der vhs, dem Stadtarchiv, der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit und der Stiftung niedersächsische Gedenkstätten gegründet. Heute gehören ihm darüber hinaus der Landesverband der israelitischen Kultusgemeinden in Niedersachsen, die Zentralwohlfahrtsstelle der Juden, der evangelisch-lutherische Kirchenkreis Celle, die Deutsch-Israelische Gesellschaft Arbeitsgruppe Hannover und die Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Celle an.

Wir setzen auf Aufklärung, Sensibilisierung und auf die Bereitschaft zum Blickwechsel. Mit der Reihe „Zur Gegenwart des Antisemitismus“ bieten wir seit 2015 ein Forum, auf dem über ein aktuelles gesellschaftliches Problem nachgedacht, diskutiert und gestritten werden kann.

## DER ANTISEMITISMUS UND DIE AfD

An den Mobilisierungskampagnen und Wahlkämpfen rechtsradikaler Parteien in Europa ließ sich in den letzten Jahren beobachten, dass der Antisemitismus hinter den Themen Islam, Einwanderung und nationale Identität zurückgetreten ist. Im selben Zeitraum wuchs die Zahl rechtsradikaler Parteien und Gruppierungen, die ihre Solidarität mit Israel bekunden und sich jüdischen Organisationen als Bündnispartner im Kampf gegen den Islam empfehlen. Es blieb abzuwarten, wie die noch junge AfD auf antisemitische Vorfälle in den eigenen Reihen reagieren würde. Der Vortrag wird zeigen, dass das Verhältnis der AfD zum Antisemitismus mittlerweile geklärt ist. Um die thematischen Schwerpunkte des Antisemitismus innerhalb der AfD zu beleuchten, wird der antisemitische Gehalt der von der AfD kolportierten Gesellschaftsbilder sowie deren Vergangenheitspolitik in den Blick genommen, die vor allem von Erinnerungs- und Schuldabwehr geprägt ist. Zudem werden die positiven Bezugnahmen auf Israel und Judentum und die Gründung der Vereinigung Juden in der AfD (JAfD) in die Betrachtung einbezogen.

Marc Grimm, Dr. phil. Wissenschaftlicher Mitarbeiter in der AG 2 Sozialisation der Fakultät für Erziehungswissen-

schaft der Universität Bielefeld. Forschung zu Fragen der Gedenkstättenpädagogik, Antisemitismus und Rechtsextremismus. Zuletzt erschien der zusammen mit Bodo Kahmann herausgegebene Sammelband „Antisemitismus im 21. Jahrhundert. Virulenz einer alten Feindschaft in Zeiten von Islamismus und Terror“. De Gruyter, 2018.

**Ort:** Celler Synagoge, Im Kreise 24

**Termin:** Donnerstag, 23.01.2020, 19.00 Uhr

**Referent:** Marc Grimm

## ANTISEMITISMUS IN DEUTSCHLAND!?

### Vortrag und Gespräch mit Dr. Felix Klein, Beauftragter der Bundesregierung für jüdisches Leben in Deutschland und den Kampf gegen Antisemitismus

Deutschland ohne Antisemitismus? Das war immer eine Illusion. Seit einigen Jahren aber erleben wir, dass Hemmungen fallen und Judenfeindschaft offen ihre vielen Gesichter zeigt. Auch die vielberufene Mitte der Gesellschaft ist nicht frei davon. Dort regiert aber oft die Verleugnung: der eigene Antisemitismus wird auf andere, auf „die Muslime“, auf „die Rechten“, auf „die Linken“ projiziert und hinter Codewörtern versteckt. Zwischen vermeintlicher „Israelkritik“ und Verschwörungsphantasien, alltäglichen Abwertungen und Ausgrenzungen, zwischen Politik, Gewalt und Terror wirkt eine Dynamik, die den Antisemitismus nicht allein in Deutschland antreibt.

Darüber und welche Wege es aus Antisemitismus und Rassismus geben kann, diskutieren wir mit Dr. Felix Klein. Das Gespräch nach dem Vortrag mit Dr. Klein und weiteren Experten und Betroffenen moderiert Dr. Friedrich Hauschildt.

Diese Veranstaltung ist eine Gemeinschaftsveranstaltung mit der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit und dem Celler Netzwerk gegen Antisemitismus.

**Ort:** Stadtkirche St. Marien, An der Stadtkirche 8

**Termin:** Montag, 17.02.2020, 19.00 Uhr

**Referent:** Dr. Felix Klein

## DER EXODUS DER JUDEN

## AUS DER ARABISCHEN WELT UND DEM IRAN

### Diskriminierung, Flucht und Vertreibung

Würde es mit rechten Dingen zugehen, wäre bei jeder Diskussion über den Konflikt Israels mit seinen arabischen Nachbarn stets auch von der Flucht und Vertreibung nahezu aller Juden aus der arabischen Welt und aus dem Iran die Rede, die außerhalb Israels kaum im Bewusstsein sind. Die gerade auf Deutsch erschienene Studie des französischen Historikers Georges Bensoussan über „Die Juden der arabischen Welt“ ruft die Flucht von etwa 900.000 Juden aus den arabischen Ländern in Erinnerung und zeigt, dass die Radikalisierung der arabisch-islamischen Judenfeindschaft vor der israelischen Staatsgründung einsetzte und in vielen Aspekten eine Reaktion auf die partielle Autoemanzipation der Juden in den arabischen Gesellschaften war.

Der Vortrag wird die Situation der Juden in den arabischen Gesellschaften und dem Iran skizzieren, die Bedeutung der arabisch-jüdischen Flüchtlinge für Israel thematisieren und der Frage nachgehen, warum das Schicksal der jüdischen Flüchtlinge aus den arabischen Ländern und dem Iran bisher kaum thematisiert wurde.

Stephan Grigat ist Lehrbeauftragter an der Uni Wien, Dozent für Politikwissenschaft an der Uni Passau, Permanent Fellow am Moses Mendelssohn Zentrum der Uni Potsdam und Research Fellow am Herzl Institute for the Study of Zionism and History der Uni Haifa. Er ist Autor von „Die Einsamkeit Israels“ und Herausgeber von „AfD & FPÖ“ sowie „Iran – Israel – Deutschland“. Zuletzt hat er die Einleitung zu Georges Bensoussans Buch „Die Juden der arabischen Welt“ geschrieben, das bei Hentrich & Hentrich erschienen ist.

**Ort:** Celler Synagoge, Im Kreise 24

**Termin:** Dienstag, 14.04.2020, 19.00 Uhr

**Referent:** Dr. Stephan Grigat